

Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Band: 4 (1979)

Artikel: Neue und wenig bekannte Chrysomeliden (Coleoptera) von Nord-Indien aus der Sammlung des Naturhistorischen Museums Basel
Autor: Lopatin, I.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue und wenig bekannte Chrysomeliden (Coleoptera) von Nord-Indien aus der Sammlung des Naturhistorischen Museums Basel

Von I. Lopatin

Abstract: *Cryptocephalus balajensis* Kimoto and Takizawa (1973) is synonymized with *C. (s. str.) nigronotatus* Bryant (1954); *C. (s. str.) nepalensis* Bryant (1952) is bona species and 8 new species are described, namely: Cryptocephalinae: *Cryptocephalus (Burlinius) gangaridus* (Kashmir); *C. (s. str.) senguptai* (India: Darjeeling Distr.); *C. (s. str.) maytreiae* (Sikkim); *Melixanthus kuluensis* (India: Himachal Pradesh); *Coenobius cyaneus* (Darjeeling Distr.) *C. baronii* India: Meghalaya). Galerucinae: *Trichomimastra atriceps* (Kashmir). Alticinae: *Longitarsus (Testergus) gerhardi* (Kashmir).

Im Jahre 1978 habe ich die reichen Chrysomeliden-Materialien, die von Dr. h. c. W. Wittmer in Nord-Indien gesammelt wurden, erhalten. Der folgende Beitrag enthält Beschreibungen neuer Arten sowie auch synonymische Bemerkungen bekannter Arten. Die Typen der beschriebenen Arten befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums Basel (Schweiz).

Ich möchte an dieser Stelle Herrn Dr. W. Wittmer für die mir zur Bearbeitung übermittelte Ausbeute meine Erkenntlichkeit ausdrücken.

Cryptocephalinae

Cryptocephalus (Burlinius) gangaridus n. sp.

Holotypus (♂): Körper schmal, gestreckt, glänzend. Unterseite schwarz, nur die Epymeren der Mittelbrust gelb. Oberseite und Beine ockergelb; Scheitel, 6.–11. Glied der Fühler, der Saum des Vorder- und Hinterrandes des Halsschildes und der Flügeldecken, Scutellum und eine breite Längsbinde, die vom Basalrand bis zum Abfall der Spitze zieht und außen ausgebuchtet ist, schwarz. Der Halsschild mit zwei großen, mehr dunklen Flecken, die nahe den Seiten aufgestellt und in der vorderen Hälfte genähert sind, sowie auch mit kurzem und schmalem Längsfleck vor dem Scutellum (Fig. 1a, b, c).

Kopf gewölbt, glänzend, Scheitel vereinzelt fein punktiert; Stirn breit, längs der Mitte leicht eingedrückt und sparsam punktiert, vom oberen Augenrand bis zu den Fühlergelenkpfannen zieht je 1 Punktreihe. Die Fühler lang, dünn, Glieder 6–10 zur Spitze schwach verbreitert, 3,5 mal länger als breit.

Halsschild an der Basis 1.6 mal breiter als lang, nach vorn merklich rundlich-verengt, mit sehr schmal abgesetzten Seitenrändern, spiegelglatt, kaum merklich, äußerst fein punktiert. Hinterecken leicht zurückgezogen und verdickt. Scutellum verkehrt-trapezförmig, glatt, mit über die Fläche der Flügeldecken erhabener Spitze. Flügeldecken 2.5 mal länger als der Halsschild und 1.4 mal länger als an den Schultern breit, hinter den Schultern leicht verschmälert, hinter der Mitte am breitesten. Punktstreifen regelmäßig, Streifenpunkte tief und dicht gestellt, am Abfalle zur Spitze merklich schwächer werdend; Zwischenräume fast platt, an der Seite, besonders in der Mitte, merklich gewölbt.

Beine lang, Tibien zur Spitze verbreitert und am Ende schief abgeschnitten. Glied 1 der Vorder- und Mitteltarsen verlängert und schwach aber merklich verbreitert.

5. Sternit in der Mitte ohne Eindruck. Aedeagus Fig. 2 a, b, c.

Länge (mit Kopf) 2.4 mm, Breite an den Schultern 1.1 mm.

Paratypus (♀). Länge 2.7 mm, Breite an den Schultern 1.5 mm. Flügeldecken mit 4 schwarzen nicht großen Flecken (auf der Schulter und am Abfalle zur Spitze) oder nur mit dem basalen Saum. Scutellum gelb, fein schwarz gesäumt. Dieselbe Färbung kann auch das Scutellum der Männchen (Paratypen) besitzen.

Kaschmir, Daksum, 2400–2700 m, 9.–13. 7. 1976.

Am nächsten scheint sie zu *Cr. dilutellus* Jcbs. zu kommen, aber ist durch Zeichnung, Größe und Aedeagusform leicht abtrennbar.

Cryptocephalus (s. str.) **senguptai** n. sp.

Holotypus (♂): Körper schlank, 1.9 mal länger als an den Schultern breit, gewölbt, stark glänzend. Dunkelgelb; basaler Saum des Halsschildes, Scutellum und Flügeldecken, sowie Epipleuren der letzteren und Punktzeilen über dem Seitenrand pechschwarz. Pygidium in der Mitte mit schwarzem Fleck. Schulterfleck, verwaschener Fleck am Anfang der 2.–4. Punktzeile und derselbe Fleck am Abfalle zur Spitze zwischen 4. und 6. Punktzeile pechbraun. Glieder 5–11 des Fühlers pechschwarz.

Kopf klein; Stirn schmal und glatt, nur neben dem oberen Teile eines jeden Auges befinden sich einige Punkte und die kurze vertiefte Furche. Fühler lang und dünn; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 11:4:7:9:14:13:12:13:14:12:13. Die ersten 4 Antennite kahl, 5. sparsam, die letzten kurz und ziemlich dicht behaart.

Halsschild 1.5 mal breiter als lang, stark gewölbt, von der Basis zur Spitze merklich rundlich-verengt, spiegelglatt, auf der Apicalhälfte und an den Seiten durchleuchtend. Seitensaum schmal, von oben gesehen nur

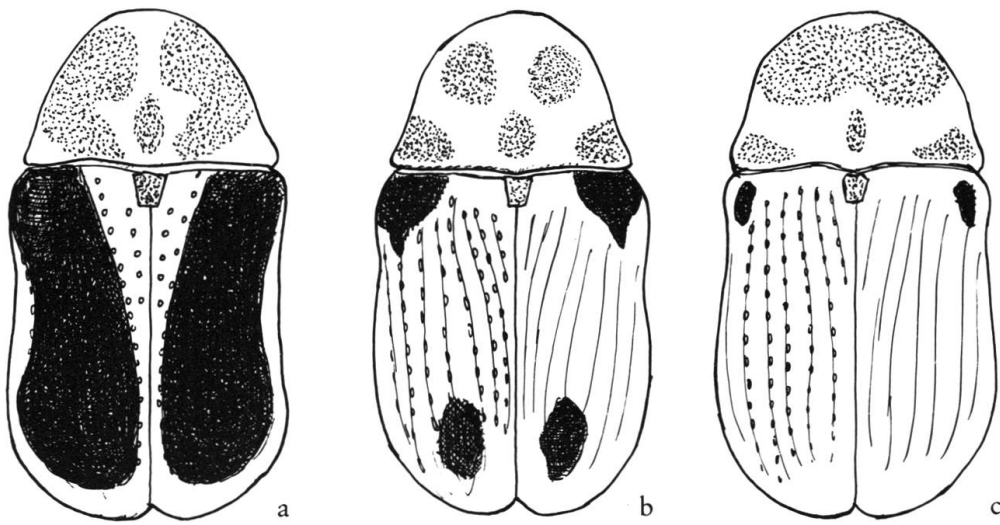


Fig. 1a, b, c: Die Variation der Zeichnung von *Cryptocephalus gangaridus* n. sp.

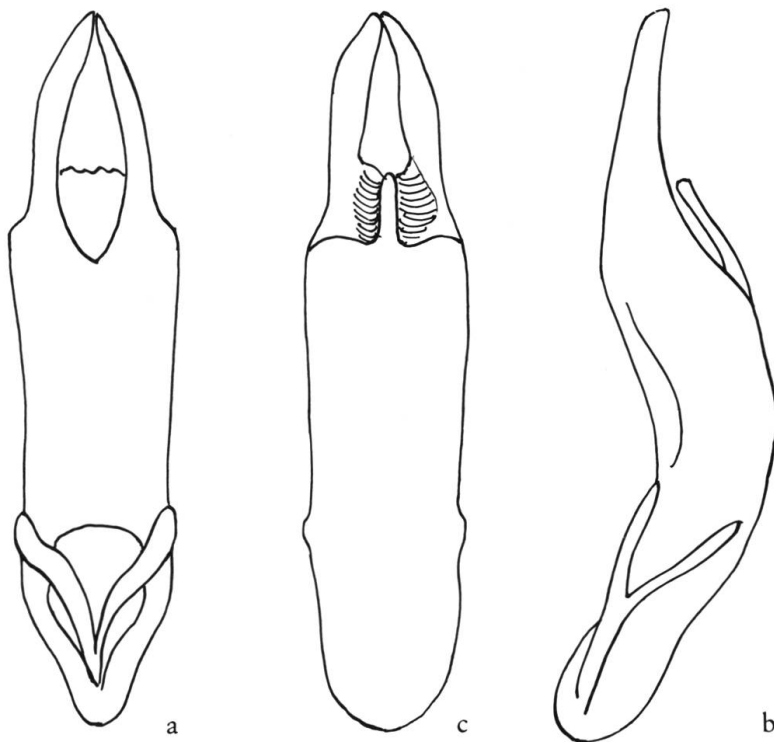


Fig. 2: *Cryptocephalus gangaridus* n. sp. Aedeagus von unten (a), von der Seite (c) und von oben (b).

auf der hinteren Hälfte bemerkbar. Basaler Rand klein gezähnt. Scutellum kurz, fast quadratisch, in der Mitte ist der basale Rand ausgebuchtet, die Spitze gerade abgestutzt.

Flügeldecken 2 mal länger als der Halsschild und 1.3 mal länger als an den Schultern breit, die innere Reihe der Punkte regelmäßig, Zwischenräume leicht gewölbt. Die Punkte auf der vorderen Hälfte groß und tief, vor dem Abfall zur Spitze kleiner werdend, aber bis zur Spitze gut bemerkbar. Innere Hälfte der Flügeldecken (Reihe 6–10 hinter der Schulter) verworren punktiert. Schwarzer Seitensaum von oben gesehen gleichzeitig von der Schulter bis zur Spitze bemerkbar. Epipleuren mit einer Reihe von Punkten, breit, auf dem vorderen Drittel treten sie lappenartig nach unten hervor, gebogen, zur Spitze allmählich verengt und an dem Abfalle zur Spitze fast verschwindend (fig. 3 b).

Pygidium grob und dicht punktiert. 1. Bauchsternit zwischen den Hüften mit zwei hervorragenden Beulen, 5. Sternit flach gedrückt.

Länge 3 mm, Breite an den Schultern 1.6 mm. Länge des Halsschildes 1 mm, Breite 1.5 mm.

Indien: Darjeeling Distr., Lopchu, 1500 m, 3. 5. 1976 (W. Wittmer).

Paratypus (♀). Länge vom vorderen Rand des Halsschildes bis zum Spitzenrand der Flügeldecken 3.3 mm, Breite in den Schultern 1.8 mm. Oberseite einfarbig, dunkelgelb, durchleuchtende Teile des Halsschildes rötlichgelb, Epipleuren der Flügeldecken sowie schmaler Seitenrand pechschwarz. Pygidium gelb. 5. Sternit in der Mitte mit großer, tiefer Grube, Ränder derselben beborstet.

Meghalaya: Shillong, 12. 5. 1976 (W. Wittmer, C. Baroni-Urbani). Insgesamt 2 Exemplare.

Cryptocephalus (s. str.) **maytreiae** n. sp.

Diese Art bildet mit *Cr. pallidipennis* Jac. und *Cr. gestroi* Jac. eine Gruppe, die einfarbig gelbe Oberseite besitzt. Der wichtigste Unterschied liegt im Bau der Vorderbrust, Aedeagusform und der Färbung der Bauchsternite.

Holotypus (♂): Körper robust, gewölbt und stark glänzend. Oberseite ockergelb, Kopf, Unterseite und Pygidium gelb, feiner basaler Saum des Halsschildes und der Flügeldecken schwarz, 1.–3. Bauchsternit ziemlich breit schwarz gesäumt. Die ersten 5 Glieder des Fühlers und Beine ockergelb, Glieder 6–11 pechschwarz, Tarsen dunkler als die Tibien und die Lappen des 3. Gliedes rötlichbraun.

Stirn fein und dicht punktiert und fein kurz behaart, Scheitel längs der Mitte schwach eingedrückt. Clypeus erhaben und von der

Stirn gut geschieden, sein Vorderrand mit breitem rundlichem Ausschnitt. Fühler lang und dünn, hinteres Drittel der Flügeldecken erreichend. Die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie folgt: 13:5:10:11:16:17:19:19:19:19:19.

Halsschild 1.7 mal breiter als lang, vor dem Scutellum mit zwei schwachen schiefen Eindrücken; Seiten des Halsschildes im hinteren Drittel breit und schwach gerundet, davor fast gerade. Schmalere Seiten-saum von oben gesehen nur an den hinteren Ecken gleichzeitig bemerkbar. Scheibe des Halsschildes glatt und glänzend, nur an den Seiten und in der vorderen Hälfte sehr fein und zerstreut punktiert. Scutellum dreieckig, basaler Rand in der Mitte eingedrückt, an der Spitze gerundet, kaum bemerkbar zerstreut punktiert.

Flügeldecken von den Schultern bis zur Spitze schwach aber deutlich gerade verengt, 1.18 mal länger als an den Schultern breit und 2.1 mal länger als der Halsschild, Schulterbeulen stark gewölbt. Punktreihen ganz regelmäßig, Streifenpunkte tief und dicht gestellt, zur Spitze feiner werdend; die Intervalle der Punktreihen breit, einzeln fein punktiert. Epipleuren an der Basis breit, dann stark verjüngt, glatt.

Vorderbrust vorne zurückgebogen und vorspringend, von unten die Mandibeln bedeckend. Mittel- und Hinterbrust dicht punktiert. Bauch kurz, nicht dicht silberweiß behaart, Sternitenseite sowie Pygidium fein punktiert.

1. Glied der Vorder- und Mitteltarsen verlängert und schwach verbreitert. Aedeagus (Fig. 4a, b) stark sklerotisiert, schwarz, von unten an der Spitze mit zwei tiefen Grübchen versehen. Länge 4.25 mm.

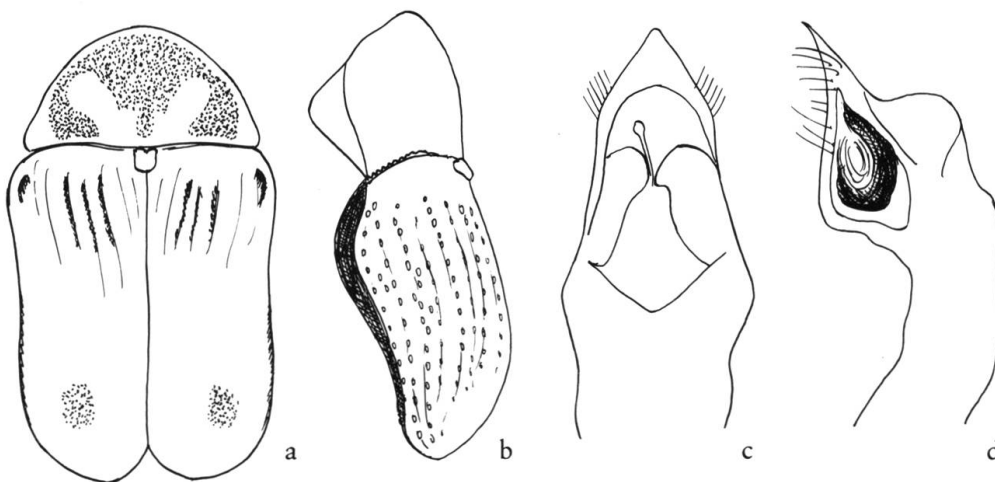


Fig. 3: *Cryptocephalus senguptai* n.sp. a, von oben; b, von der Seite; c-d, Aedeagus von oben und von der Seite.

♀. Länge 5.5 mm. Die Intervalle der Punktreihen der Flügeldecken fein gestrichelt. 1. Tarsenglied nicht verbreitert.

Sikkim: Rangeli-Riv., 900 m, 19.4.1977 (Holotypus ♂); Sisne, Gangtok, 930 m, 14.4.1977 (2 ♀♀) Bhakta-Bahadur); Darjeeling, Rimbik-Lodhama, 2350–1100 m, 22.5.1975 (1 ♀). Insgesamt 4 Exemplare (W. Wittmer).

Cryptocephalus (s. str.) **nigronotatus** Bryant, 1954

Eine Reihe von Exemplaren dieser Art wurde von W. Wittmer und C. Brancucci in Nepal (Danda Pakhar, Balaju und Godavari) gesammelt.

Cr. balajensis KIMOTO und TAKIZAWA, 1973, ist ein Synonym dieser Art.

Cryptocephalus (s. str.) **nepalensis** Bryant, 1952

Trotz der Meinung von KIMOTO und TAKIZAWA (1973) ist diese Art ein selbständiger Taxon und kein Synonym von *Cr. exsulans* Suffr., von welcher sie sich durch Tarsenbau und Aedeagusform unterscheidet.

Melixanthus kuluensis n. sp.

Körper verlängert, an den Seiten schwach gerundet, vorne und hinten abgestumpft. Oberseite rötlichgelb, glänzend; basaler Saum der Flügeldecken schwarz, Scutellum ringsum schwarz gesäumt, Schulterfleck pechbraun; Innenrand der Augen gelb gesäumt; diskaler Strich und zweilappiger Fleck an der Basis des Halsschildes sowie Pygidium gelb; Mittel- und Hinterbrust pechschwarz.

Die hintere Hälfte der Stirn und Clypeus grob, obere Teile der Stirn und Scheitel fein ungleichmäßig punktiert. Die Fühler kurz, 1. Glied groß, leicht gebogen, von unten konkav, 2. Glied dick und kurz, 3.–4. dünn, 5. zur Spitze leicht verbreitert, 6.–10. stark verbreitert, sägeförmig, 11. an der Basis und an der Spitze stark verschmälert. Die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 12:6:5:6:6:7:8:8:7:7:9.

Halsschild 1.5 mal breiter als lang, stark gewölbt, nicht tief doppelt punktiert, die größeren Punkte weitläufig und die kleineren dichter gestellt. Die Seitenränder schwach gewölbt, Seitenkante schmal, glatt. Hinterecken zahnförmig, an den Vorderecken schwache schiefe Eindrücke vorhanden. Scutellum klein, schwach gewölbt, basaler Rand in der Mitte leicht eingedrückt.

Flügeldecken 2 mal länger als der Halsschild und 1.27 mal länger als an den Schultern breit, an der Seite schwach gerundet. Die Punktreihen regelmäßig, die Punkte in der Reihe dicht, vorne tief, etwas hinter

der Mitte kleiner werdend; die Spitze der Flügeldecken außer den großen Punkten noch fein und sehr dicht punktiert, breit gerundet. Seitenkante schmal, glatt. Epipleuren schmal.

Pygidium stark heraustretend, schwach gewölbt, dicht und ziemlich grob punktiert. Beine kurz, Schienen zur Spitze schwach verbreitert. 3. Glied der Tarsen tief ausgerandet, 4. lang, fast um die Hälfte seiner Länge über die Lappen des 3. Gliedes hinausragend. Klauen neben der Basis mit größerem Zahn.

Länge 2.5 mm ohne Pygidium und 2.65 samt Pygidium.

Nord-Indien: Himachal Pradesh, Kulu, 1250 m, 10.5.1977 (W. Wittmer, M. Brancucci). 1 ♀ Holotypus.

Coenobius cyaneus n. sp.

Diese Art unterscheidet sich von allen bekannten Arten der Gattung durch ihre Größe, den spiegelglatten Halsschild und die metallisch blaue Färbung.

Holotypus (♀): Oberseite stark glänzend, dunkel metallisch blau.

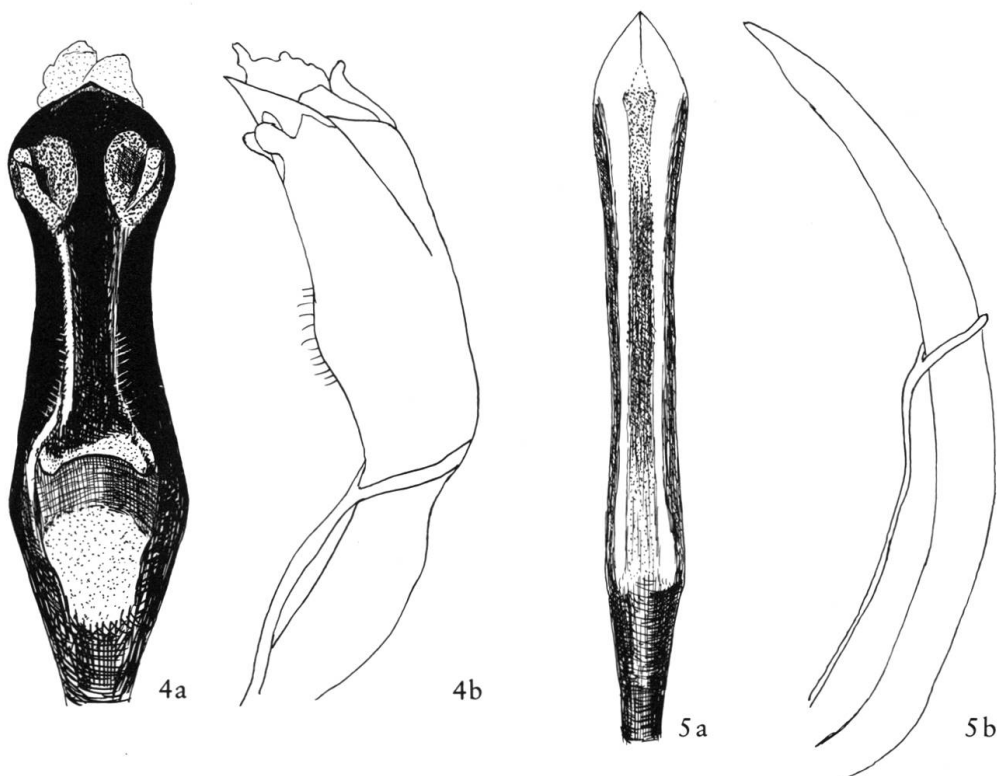


Fig. 4: *Cryptocephalus maytreiae* n.sp. Aedeagus von oben (a) und von der Seite (b).

Fig. 5: *Trichomimastra atriceps* n.sp. Aedeagus: a, von oben; b, von der Seite.

Kopf samt Oberlippe und Unterseite des 1. und 2. Fühlergliedes rötlich-gelb, Glieder 3–11 pechschwarz, Beine pechbraun, Schenkelbasis und Hüften rötlich.

Stirn schmal und glatt. Clypeus groß, gewölbt, an der Seite einzeln punktiert und sparsam behaart, Vorderrand des Clypeus halbrund ausgeschnitten.

Halsschild an der Basis 1.56 mal breiter als längs der Mitte lang, gewölbt, spiegelglatt, auf der Scheibe unpunktiert. Vordersaum durch eine tiefe Furche von dem übrigen Teil geschieden. Längs der Hinterkante zieht sich eine Reihe von gröberen Punkten, die durch einen ziemlich breiten Saum von dem fein gekerbelten Basalrand getrennt sind. Scheibe des Halsschildes an der Seite mit glattem schiefem Eindruck, der den Seitenrand nicht erreicht. Vorderbrust breit, tief und dicht punktiert. Mittel- und Hinterbrust sowie Bauch glatt. Scutellum schmal, glatt.

Flügeldecken an den Schultern die Basis des Halsschildes nicht überragend, an der Seite schwach gerundet; Schulterbeule gewölbt, verlängert. Punktstreifen deutlich, die Punkte in der Reihe klein, nicht dicht, etwas länglich, hinter der Mitte verkleinert. Flügeldeckenspitze mehr grob, verworren punktiert. Intervalle breit, flach, an der Seite leicht gewölbt, unpunktiert.

Länge 2.4 mm. Indien: Darjeeling, 4.5.1976 (Holotypus); Lopchu (Darjeeling Distr.), 1500 m, 3.5.1976 (Paratypus). Insgesamt 2 ♀♀ von W. Wittmer gesammelt.

Coenobius baronii n. sp.

Dem *C. integris* Jac. ähnlich, von welcher die neue Art sich durch punktierten Halsschild ohne Eindrücke unterscheidet.

Holotypus (♀): Kopf, Halsschild, Vorder- und Mittelbrust, Beine und größere Teile des Fühlers rotgelb. Flügeldecken, Hinterbrust und Bauch schwarz. Hinterrand des Halsschildes schmal schwarz gesäumt. 8.–11. Fühlerglied rötlichbraun.

Unterkopf vereinzelt punktiert, matt. Die oberen Teile der Augen zusammenstoßend. 6.–11. Fühlerglied länger als breit.

Halsschild 1.8 mal breiter als lang, ohne Eindrücke, völlig deutlich, wenig dicht, ziemlich tief punktiert. Die Räume zwischen den Punkten auf der Scheibe stellenweise 2–3 mal größer als ihr Durchmesser. Die Punkte an der Seite nahe der Hinterecken gröber und dichter gestellt. Hinterecken schwach hervortretend und zugespitzt. Die Reihe von grö-

beren Punkten, die längs der Basis angeordnet sind, dem basalen Rand genähert. Scutellum lanzettförmig, glatt.

Flügeldecken an der Basis die Basis des Halsschildes nicht überragend, mit mäßig hoher, glatter Schulterbeule, 2 mal länger als der Halsschild, fast quadratisch, hinter den Schultern zur Spitze leicht verengt. Intervalle der Punktreihen breit, glatt und flach, nur drei Intervalle nahe den Seiten gewölbt. Die Streifenpunkte überall tief und deutlich. Brust deutlich, tief, mäßig dicht punktiert.

Länge 1.9 mm. Meghalaya: Umtyngar-Cerrapunjee, 16.5.1976 (Wittmer und Baroni-Urbani). Insgesamt 3 ♀♀.

Galerucinae

Trichomimastra atriceps n. sp.

Holotypus (♂): Gestreckt, schwach gewölbt, längs der Scheibe der Flügeldecken abgeflacht, mäßig glänzend. Unterseite, Kopf, Beine und Fühler schwarz, Stirnkiel und Oberlippe dunkel rotgelb, Spitzenhälfte der Tibien außen braun, Halsschild und Flügeldecken gelb, Scutellum pechbraun.

Stirnhöckerchen gewölbt, groß, von oben breit, unten stark verschmälert, durch eine tief eingeschnittene Linie geschieden, fein retikuliert. Stirnkiel sehr breit und kurz, gewölbt. Scheitel fein retikuliert, schwach glänzend. Fühler lang und dünn, den Abfall zur Spitze der Flügeldecken erreichend. 3. Glied 1.7 mal länger als 2., 4. Glied 1.4 mal länger als 3.

Halsschild quer, 1.5 mal breiter als lang, seine größte Breite liegt fast in der Mitte, nach vorn gerundet- und dahinter konkav-verengt. Seitensaum sehr schmal, an den Vorderecken mit kurzen, einzelnen, aufrecht gestellten Härchen versehen. Vorderecken leicht gerundet, Hinterecken stumpf, wegen der schief eingedrückten Furche leicht aufgehoben. Scheibe des Halsschildes in der Mitte abgeflacht, schwach sattelförmig, die Seite auf der vorderen Hälfte leicht verdickt; die Basis gegen das Scutellum mit größeren Grübchen versehen. Die Punktierung unregelmäßig, sehr flach, schwach bemerkbar. Scutellum retikuliert, auf dem hinteren Drittel schwach gewölbt und an der Spitze gerundet.

Flügeldecken 2.3 mal länger als an den Schultern breit und 5.7 mal länger und bedeutend breiter als Halsschild, mit hoher Schulterbeule und dahinter schwach kielartig erhaben; Seiten der Flügeldecken hinter der Schulterbeule schwach konkav, dann gradlinig bis zum Abfalle zur

Spitze verbreitert, weiter rundlich verschmälert und an der Spitze einzeln abgerundet. Die Oberfläche der Flügeldecken sehr dicht und fein, kaum merklich punktiert und sparsam behaart.

Beine lang und dünn. 1. Tarsenglied der Vorderbeine verdickt, nicht schmaler als die Tibienspitze, merklich dicker als das 2. Glied; Hintertarsen sehr lang, nur 1.3 mal kürzer als die Hintertibien, ihr 1. Glied 2 mal länger als die zwei folgenden zusammengenommen. Klauen mit starkem Zahn. Aedeagus Fig. 5a, b.

Länge 6 mm. Kaschmir: Daksum, 2400–2700 m, 9.–13.7.1976 (W. Wittmer). Die Serie von 15 Exemplaren der neuen Art besteht größtenteils aus nicht ausgereiften Individuen. Als Holotypus wurde ein ganz ausgereiftes Exemplar gewählt.

Alticinae

Longitarsus (*Testergus*) *gerhardi* n. sp.

Holotypus (♀): Körper flügellos, klein, glänzend, braungelb. Fühler und Beine rötlichgelb, Hinterbrust und Bauch schwarz.

Kopf glatt; Stirnhöckerchen klein, rundlich, von der oberen Stirn kaum geschieden; Stirnkiel zwischen den Fühlergelenkspfannen breit, rundlich gewölbt, dann abgeflacht und in den schwach gewölbten Clypeus übergehend. Fühler kürzer als die Körperlänge, die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie folgt: 12 : 8 : 8 : 10 : 11 : 9 : 10 : 10 : 10 : 10 : 11.

Halsschild 1.3 mal breiter als lang, glänzend, auf der Scheibe sparsam und nahe der Basis mehr dicht aber fein punktiert; Seitenränder vor den Hinterecken leicht konkav, vorne rundlich-verbreitert; Vorderwinkel verdickt und schief abgestutzt; vordere Borstenpore steht an der Basis der Ecke, hintere – an der Spitze; die Borsten sehr lang, nur kaum kürzer als die Länge des Halsschildes. Scutellum kurz und breit.

Flügeldecken ohne Schulterbeule, an der Basis nicht breiter als der Halsschild, dahinter breit bogenförmig verbreitert, kaum hinter der Mitte am breitesten, längs der Naht klaffend, an der Spitze verkürzt und breit rundlich abgeschnitten; die Scheibe der Flügeldecken abgeflacht, an der Seite im vorderen 2/3 zusammengedrückt und senkrecht abfallend. Das letzte Tergit und das Pygidium durch die Flügeldecken nicht bedeckt. Punktierung der Scheibe nicht dicht, oberflächlich. Flügeldeckenspitze dichter punktiert, halbmatt.

1. Glied der Hintertarsen 2 mal kürzer als die Tibien. Länge (bis zur

Flügeldeckenspitze) 1.95 mm, Breite an der breitesten Stelle der Flügeldecken 1.15 mm.

Kashmir: Daksum, 2400–2700 m, 9.–13. 7. 1976. 1 ♀ (Holotypus) von W. Wittmer gesammelt.

Diese Art sei Herrn Dr. Gerhard Scherer, dem Autoren der Monographie der Alticinae des indischen Subkontinents gewidmet.

Literatur

- BRYANT G.E. (1952): LXV. *Nepal Expedition, British Museum 1949-637, Chrysomelidae collected by Mr. O. Polunin*. Ann. Mag. Nat. Hist., V.5, 12th Ser., no. 54.: 601–608.
- BRYANT G.E. (1954): LX. *New species of oriental Cryptocephalus (Col. Chrysomelidae)*. Ann. and Mag. Nat. Hist., V.7, 12th Ser., no. 78: 453.
- KIMOTO SH. and TAKIZAWA H. (1973): *The Chrysomelid-beetles of Nepal, collected by the Hokkaido University expedition to Nepal Himalaya, 1968 part II*. Kontyu, 41: 170–180.
- SCHERER G. (1969): *Die Alticinae des indischen Subkontinents (Coleoptera, Chrysomelidae)*. Pacif. Ins. Monogr. 22.

Adresse des Autors:
Prof. Dr. I. K. Lopatin
Lehrstuhl für Entomologie
Biologische Fakultät der Staatlichen Universität zu Minsk
220080 Minsk, UdSSR

